

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 2 (1893)
Heft: 31

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hôtels, est bien ce qui a été accompli de plu fort dans ce domaine; pour le cas où ce joli monsieur serait membre de notre Association, dont les tendances sont de sauvegarder l'honneur de la profession", notre Direction se doit à elle-même de le déclarer indigne et de proposer son exclusion à la prochaine Assemblée générale.

Montrer de l'indulgence envers un individu qui, dans son égoïsme sans bornes, pousse si loin le mépris des convenances vis-à-vis de ses collègues, serait un acte de faiblesse impardonnable; les membres de notre Association ont le droit d'exiger qu'on les débarrasse de la compagnie d'un parasite de l'espèce la plus infime.

C'est avec une „visible satisfaction“ que le Bureau de l'Association a déclaré subseqüemment que le dit „Monsieur“ ne fait pas partie de la Société.

Il est réjouissant de constater avec quelles armes tranchantes mais légitimes la lutte est engagée contre tout ce qui serait de nature à compromettre l'autorité et le crédit de la profession et à blesser la dignité et les sentiments de chaque adhérent.



Winterthur. Am 27. d. ist das Baugespan der Bahnhofumbauten aufgerichtet worden.

Aargau. Die Installation der öffentlichen Beleuchtung in Baden war am 22. d. vollendet.

Brunnen. Die alte „Sust“ in Brunnen soll noch diesen Herbst abgetragen werden. Dadurch wird der ganze Quai vom Waldstätterhof bis zur Drossel in gerader Linie blosgelegt.

Riffelhaus (Wallis). Am 21. wurde eine 15 Kilometer lange Strasse von Riffel nach der Betempshütte am Fusse des Monte Rosa dem Verkehr übergeben; eine willkommene Nachricht für Hochgebirgstouristen.

Zug. Am 30. Juli wird in Immensee eine Versammlung von Abgeordneten der Ufergemeinden am Zugersee einberufen, um zu beraten, welche Schritte zu thun seien, um den Salondampfer „Helvetia“ für den Zugersee auch ferner zu erhalten.

Schwyz. Der Tellschapel in der „Hohlen Gasse“ droht wiederum Gefahr. Wegen einiger Risse in den Mauern ist das Läuten eingestellt worden, und der Gemeinderat in Küssnacht berät darüber, ob eine Renovation oder ein Neubau am Platze sei.

Uri. Dem „Vaterl.“ zufolge hat Herr Ingenieur Lussy mit Rücksicht auf seine Konzession für die luksufuge Bahn gegen die Konzessionierung einer Zahnradbahn Treib-Seelisberg-Beckenried Protest erhoben. Die Begründung dürfte schwierig sein.

Le Glion-Naye. Pendant le mois de juin, le chemin de fer Glion-Naye a transporté 3751 voyageurs. Pour le premier semestre, la recette totale est de 44,398 fr. et le nombre des voyageurs transportés de plus de 7000.

Kleine Scheidegg. Auf der kleinen Scheidegg, dem herrlichen Aussichtsplatz des Berner Oberlandes, begegneten sich im Laufe des 19. Juli nicht weniger als 800 Touristen aller Nationen, eine Verkehrsziffer, wie sie dort noch niemals erreicht worden ist.

Vereinswesen. Unter dem Titel: „Union Syndicale des Garçons de Cafés-Restaurants et sommeliers d'Hôtels et assimilés de la Suisse-Romande“ hat sich vorigen Monats gegründeter Verein ins Handelsregister eintragen lassen.

Luzern. Am 27. d. abends beschlagnahmte, wie dem „Bund“ telegraphiert wird, die Polizei im Kur-saal die Apparate für „Baccarat“ und „Jeu des nations“. Es soll grossartig gespielt worden sein. Das Polizeigericht verurteilte den Direktor zu 350 Franken Geldstrafe wegen Duldung verbotener Glücksspiele.

Locarno hat eine transportable Seebadanstalt erhalten, womit einem lang gefühlten Bedürfnis der dortigen Einwohner und Fremden endlich Rechnung getragen worden ist. Das hübsche Bade-Etablissement enthält 16 Kabinen und zwei Schwimmbassins und kann, da es auf einer grossen Barke ruht, an jede beliebige Stelle des Sees überführt werden.

Spiez. Es ist erfreulich für die hiesigen Hotelbesitzer, dass sie ihre gemeinschaftlichen Bemühungen von Erfolg gekrönt sehen. Das vor drei Jahren engagierte Kurorchester, welches abwechselnd im Spiezerhof, der Schonegg und im Faulenseebad spielt, erfreut sich in hohem Grade der Sympathie der Fremden, so dass man sich die Saison ohne Kurmusik gar nicht mehr vorstellen kann, schreibt man dem „Tägl. Anz.“

Klausenstrasse. Herr Gerber, Adjunkt des eidgenössischen Oberbauspektors, hat anlässlich der Inspektion der vom Bunde subventionierten Alpenstrassen auch die im Bau begriffene Klausenstrasse einer Besichtigung unterworfen und sich dabei über die bisherigen Arbeiten mit Befriedigung ausgesprochen. Nach seiner Meinung werde die Klausenstrasse eine der allerschönsten Alpenstrassen werden.

Stanserhornbahn. Der Tag der Eröffnung der Stanserhornbahn und der Strassenbahn Stans-Stansstad ist noch nicht festgesetzt; doch hofft man allge-

smeint, dass beide Bahnen in den ersten Tagen des August in Betrieb kommen werden.

— Der elektrischen Strassenbahn Stansstad-Stans hat der Bundesrat die Verpfändung ihrer Linie für ein Anleihen von Fr. 120,000 bewilligt.

In **Rapperswil** macht sich eine bedeutende Vermehrung des Fremdenverkehrs bemerklich. Dagegen droht dem Städtchen mit der Eröffnung der rechtsufrigen Zürichseebahn der Wegfall aller Dampfschiffverbindungen. Im „Wochenblatt“ protestiert ein Einsender gegen die beabsichtigte Einstellung der Dampfschiffahrt und hofft, die andern Seegemeinden werden auch gegen die Pläne der Nordostbahn zusammenstehen.

Zug. Die Nordostbahn-Verwaltung hat den neuen Plan für die Bahnhofanlage in Zug eingesandt. Derselbe befriedigt die Zuger Interessen nicht, indem sowohl Personen- wie Güterbahnhof unnötig weit von der Stadt entfernt projektiert sind und doch gemäss den früheren Behauptungen der Experten viel näher gerückt werden können. Der Bundesbeschluss verlangt ausdrücklich, dass der Bahnhof als Halbinselanlage möglichst nahe an die Stadt resp. den jetzigen Bahnhof gerückt werden muss.

Baselstadt. Wie man der „Basellandschaftlichen Zeitung“ schreibt, hat die Regierung von Baselstadt das Projekt Rheinkanal Birsfelden, das eine Privatgesellschaft hat ausarbeiten lassen, für die Stadt als Eigentum erworben, um es für elektrische Anlagen zu benutzen. Der Kanal hat eine Länge von 4200 Meter, eine Sohlenbreite von 39 Meter und ein nutzbares Gefälle von 4,20 Meter. Die Berechnungen ergeben 7200 Pferdekkräfte in normalen Wasserständen.

Graubünden. Das eidgenössische Postdepartement hat nach persönlicher Inspektion des Postdienstes in St. Moritz in Aussicht genommen, eine Post (im Anschluss an den Schnellzug von Zürich) Nachmittags 3 Uhr von Chur abgehen zu lassen, welche in Mühlen übernachtet und dann 11 Uhr Vormittags in St. Moritz anlangen solle. Diese ginge 3 Uhr Nachmittags von St. Moritz ab, übernachtet in Mühlen und soll in Chur 11 Uhr Vormittags anlangen. Auf diese Weise erreicht man St. Moritz von London in 48 Stunden und vice-versa.

Thuner-See. Vom 15. Juli bis 15. September d. J. werden auf dem Thuner-See tägliche Schnelfahrten ausgeführt. Diese Schnelfahrten verkehren ohne Aufenthalt unterwegs direkt von Thun-See (Scherzigen) bis Interlaken und vice versa zum Anschluss in Thun-See an die korrespondierenden Bahnzüge der S. C. B. von und nach Bern. Hierbei sei noch ausdrücklich bemerkt, dass alle Billette und Fahrtausweise von Thun (Bahnhof) und weiter nach Interlaken und von Interlaken nach Thun-See und weiter zur Benützung der Dampfboote berechtigen.

Wallis. Die Bewohner des Visper Thales scheinen auf die Errungenschaften der Neuzeit nicht eben gut zu sprechen zu sein. Man kennt die Zerstörungslust, die die Bewohner von Stalden in Bezug auf die Visp-Zermatter Eisenbahn besetzt. Man hat die Motoren für die seit 14 Tagen in Betrieb stehende Beleuchtung am Morgen des 20. ds. zerschlagen gefunden. Der Schaden beläuft sich auf 7000 bis 8000 Franken. Einige Maurer, auf die sich sofort der Verdacht lenkte, sind einstweilen spurlos verschwunden. Die Beleuchtung des Dorfes wird nun während der nächsten zwei Wochen wieder auf die alte Art vor sich gehen.

Deutschland. Das Reichspostamt hat an die Postanstalten folgende Verfügung erlassen: Postkarten mit handschriftlichen oder in anderer Weise hergestellten weiteren Angaben, Geschäftsempfehlungen, Anzeigen, Abbildungen auf der Vorderseite sind von der Beförderung gegen ermässigt Porto ausgeschlossen; dagegen können auf der Vorderseite Angaben, welche die abgekürzte Telegrammadresse des Absenders und die Nummer seines Fernsprechers betreffen, als auf die Beförderung bezüglich angesehen werden; auch sind Abbildungen u. s. w. auf der Rückseite nicht zu beanstanden.

Zahnradbahn auf den Monte Barro. Der Monte Barro erhebt sich am südlichen Ufer des Comer-Sees und zwar an dem Seearme von Lecco bis zur Höhe von ca. 800 m. Er ist der weit vorgeschobenste Bergkegel der südlichen Alpenausläufer, fällt nach Süden steil ab in die lombardische Tiefebene und gewährt von seinem Kulkum aus eine prächtige Rundschau west-, nord- und ostwärts auf die Schweizer und Tyroler-Alpen und südlich auf die Ebene bis nach Mailand hin. Die Vorarbeiten für diese Zahnradbahn sind beendet und soll der Bau alsbald in Angriff genommen werden. Die Bahn beginnt an der Linie Lecco-Como beim Tunnel San-Michele, hat die Spurweite von 1 m und führt mit einer Geleislänge von 3,2 km zum Gipfel.

Eigerbahn. Der Eiger soll bekanntlich eine Drahtseilbahn erhalten, welche, an die Station Wengeralp der Zahnradbahn Grindelwald-Lauterbrunnen anschliessend, den „Wanderer“ bei 60 % Steigung in 50 Minuten meist durch Tunnels auf 3970 Meter Höhe speditieren soll. Die Lütschine wird die nötige Elektrizität zu liefern haben.

Der Grunderwerb ist natürlich „billig“. Er ist mit Fr. 10,000 vorgesehen. Der Unterbau würde 2,300,000, Ober- und Hochbau 560,000, maschinelle Dinge 240,000, Wagen 70,000 etc. kosten, und die Anlage im ganzen Fr. 3,900,000. Köchlin veran-

schlage, nach der „Schweizerischen Bauzeitung“, die Jungfraubahn auf 9,746,000, nahm eine Frequenz von 30,000 Reisenden à 35 Fr. in Aussicht und berechnete einen Betriebsüberschuss von Fr. 746,000, also 7,5 Prozent. Das Projekt zum Eiger zählt auf 5000, 1800 und 12,000 Reisende zur I., II. Station und zur Spitze bei nur 8, 14 und 20 Fr. Fahrpreis. Das würden Fr. 207,000 Ueberschuss ergeben, 4,5 Prozent Verzinsung und 6 Prozent Dividende. Technisch ist Eigerbahn sehr gut möglich. Die höchste europäische Adhäsionsbahn besitzt Rigi-Scheidegg-Kaltbad, die, rund 5000 Fuss hoch eben laufend, die herrlichste Aussicht der Welt hat. Deren Holzschwellen sind nach 18 Jahren noch so gut wie neu. Die trockene Höhenluft konserviert also. Auch das Eisen hält ausgezeichnet.

Brien-Rothhornbahn. Ueber die am 17. Juli stattgehabte Versammlung von Obligationären der Brien-Rothhorn-Bahngesellschaft wird dem „Bund“ geschrieben: Nach längerer ernster Diskussion über die Situation der Bahn und die neu zu beschaffenden Fonds von 400,000 bis 500,000 Fr. wurde folgendes Zirkular ausgeteilt und vielfach gutgeheissen und unterschrieben:

„Der Obligationär erklärt nach Kenntnisnahme des vom Oltener Komitee unterm 7. Juli d. J. erlassenen Zirkulars; 1. Dass er der zum Zwecke des Erwerbs und des Betriebs der B. R. B. in dem eröffneten Zwangsliquidationsverfahren zu gründenden Aktiengesellschaft beiträgt; 2. dass er zu diesem Zweck seine Forderung an die B. R. B. an die neue Gesellschaft abtrifft und sich verpflichtet, seinen pro rata der Beteiligung sich ergebenden Betrag zum Zwecke des Erwerbs und des Betriebs der Bahn, soweit dieses Kapital durch ein Anleihen nicht gedeckt werden kann, einzubezahlen; 3. diese Verpflichtung wird unter der Bedingung abgegeben, dass so viele Obligationäre der neuen Gesellschaft beitreten, dass ihr Obligationärkapital zusammen mindestens 500,000 Fr. ausmacht.“

Die Konstituierung der neuen Aktiengesellschaft steht unzweifelhaft bevor, zumal ein Zürcher Bankhaus eine bestimmte Offerte zur Uebernahme von 200,000 Fr. in Obligationen gemacht hat.

Nouveau train rapide de Paris au Havre. M. Blount, président du conseil d'administration des chemins de fer de l'Ouest, s'est rendu le 1^{er} juillet au Havre par un nouveau train à marche rapide qui a effectué le trajet entre Paris et le Havre en trois heures trente minutes, avec un arrêt de cinq minutes à Rouen.

Die französischen Vegetarianer zerfallen jetzt in drei sich gegenseitig heftig befehdende Sekten. Die einen nennen sich Cerealiten, weil sie nur Getreide essen, die andern Fruitarianer, weil sie nichts anrühren als Früchte, die dritten Tuberile, weil sie sich nur von Rüben und anderem Wurzelzeug nähren.

Un Banquet des hommes gras vient d'avoir lieu à Grenoble. L'initiateur du banquet était M. Trillat, qui pèse pour son propre compte 110 kilog. Etaient seuls admis les hommes pesant au minimum 100 kilog. A l'entrée du restaurant, une bascule servait à vérifier les poids des convives.

Il y avait vingt dîneurs, et naturellement les détenteurs des plus beaux poids furent proclamés président et vice-président, le premier avec 160 le second avec 126 kilog.

A la fin du banquet, les dîneurs repassèrent sur la bascule et l'on constata que chacun d'eux accusait une majoration de 2 à 3 kilog. Le président et le vice-président, tenant sans doute à justifier les honneurs qui leur avaient été décernés, avaient gagné 4 kilog. Ce qu'on a dû boire et manger pour atteindre de tels résultats est effrayant.



Monte Genosero. Graf Herbert Bismarck besuchte am letzten Samstag den Monte Genosero.

Axenstein. Fürst Ferdinand von Bulgarien wird dieser Tage zum Kuraufenthalt im „Hotel Axenstein“ eintreffen.

Luzern. Alt-Bundesrat Weli weist auf Rigischoedek, Freycinet in Weggis.

Zürich. Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal ist in Zürich eingetroffen und im „Hotel National“ abgestiegen.

In **Kissingen** ist der Herzog von Edinburgh zu längerem Kurgebrauche eingetroffen und ist im Kurhause abgestiegen.

Homburg. Die deutsche Kaiserin-Wittve Friedrich wird Anfangs August hier erwartet.

In **Scheveningen** wird die Königin von Sachsen demnächst zum Kurgebrauche eintreffen.

In **Blarritz** wird Königin Nathalie von Serbien erwartet. Auf dem **Beatenberg** weilt gegenwärtig Baron Wilh. v. Rothschild in dem von ihm gemieteten Chalet „Erica“ zur Monatskur.

Wallis. Die Königin von Italien wird nächstens in den Walliser Alpen eintreffen und beabsichtigt den Monte Rosa zu ersteigen.

Graubünden. Dr. Karl Theodor, Herzog von Baiern, zur Kur eingetroffen.

St. Moritz-Bad. Im „Hotel Viktoria“ weilen: Die Herzogin Wera von Württemberg, Grossfürstin von Russland; die Herzoginnen Elsa und Olga von Württemberg.

Zürich. Auf der Liegenschaft zum Sonnenberg in Hottingen-Zürich wird von den HH. Fischer und Schmutzger ein Kurhaus errichtet.

Zürich. In kurzer Zeit wird mit dem Bau der neuen Tonhalle am Alpenquai begonnen, der Platz für das Hauptgebäude ist bereits ausgesteckt.

Territet. Le prince et la princesse Denndoff de San Donata, retour de Russie, se sont installés, avec suite, au Grand-Hôtel, à Territet.

Montreux. De nouveau, M. de Hamburger, ministre de Russie auprès de la Confédération, est venu pour son séjour d'été à Montreux. Son Excellence est descendue à l'hôtel Roy, à Clarens.

Genève. Le baron et la baronne Adolphe de Rothschild quittent Paris pour faire une tournée dans les montagnes de la Suisse; on croit qu'ils la commenceront par Genève-Montreux.

Basel. Der Gasthof zum „Engel“ in Liestal ist mit Inbegriff des Wirtschaftsmobiliars um die Summe von Fr. 112,000 an Herrn Albert Hess Pfenniger von Engelberg, in Luzern wohnhaft, verkauft worden.

Die Herzogin v. Teck, eine Tochter der Königin von England, verlässt England am Ende dieses Monats und besucht die Schweiz; der Herzog dagegen begibt sich auf mehrere Wochen nach Deutschland.

Luzern. Seit jüngster Zeit sind zwei neue Pensionen entstanden, Pension Geiger, Musegg, mit 20 Betten, und Pension Villa Maria mit 35 Betten. Das „Hotel Viktoria“ hat sich von 80 auf 130 Betten erweitert.

Schynige Platte-Bahn. Letzter Tage war der Andrang bei dieser Bahn so stark, dass trotz Ausführung mehrerer Supplementzüge, eine Anzahl Passagiere nicht befördert werden konnte.

Genf. Gegen Ende Juli kommen 4—500 Lehrer aus deutschen Mittelschulen, um ihre Ferienzeit in Genf zubringen, um die französischen Kurse zu benutzen, die

von den Universitätsprofessoren eigens für diesen gegeben werden.

Interlaken. Prinz und Prinzessin Serge Galitzien zählen zu den Gästen des „Hotel Jungfraublick“ ebenso der englische Graf und die Gräfin von Drogheda.

Im „Hotel des Alpes“ weilen: Le prince de Joinville, la princesse de Joinville, le duc de Penthièvre et leur suite.

Die **Pilatusbahn** beförderte im Jahr 1893 vom Januar bis Mai 2025 Personen (1892: 371), im Juni 3815 (3163), von Anfang des Jahres an bis Ende Juni also 5840 (4534), wofür sie 40,379 Fr. einnahm, 6400 Fr. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Schönegg. Kürzlich wurde hier in der Kuranstalt ein frecher Diebstahl verübt. Der Dieb schlich sich in ein Fremdenzimmer ein und stahl dem Hrn. von Bildt, Minister von Schweden-Norwegen, in Rom, eine Kassetten mit bedeutenden Barbeträgen, mit einem Kreditbriefe von 5000 Franken, zwei Checkbüchern und Goldschmuck.

Basel. Wie verlautet, wird beabsichtigt, das Salinenbad Schweizerhall bei Basel in ein Aktiengeschäft umzuwandeln. Das Aktienkapital soll 1,700,000 Fr. betragen und bedeutende Verbesserungen und Neubauten sollen Schweizerhall zu einem Kurorte ersten Ranges machen. Die Namen der bei diesem Unternehmen beteiligten Personen bürgen dafür, dass etwas Zweckentsprechendes geschaffen wird.

Genève. Le „Journal des Etrangers“ écrit: „Ces jours derniers les étrangers sont arrivés particulièrement nombreux dans notre ville. Les Français semblent être les plus nombreux parmi les étrangers arrivés à Genève; on signale aussi passablement d'Allemands; mais les Anglais et les Américains sont jusqu'ici venus en moins grand nombre que les années précédentes.“

Montreux. Le Grand Hôtel des Avants loge dans ce moment 12 médecins de différents pays. C'est sans contredit un bon signe pour une station de cure quand une douzaine de disciples d'Esculape s'y donnent rendez-vous pour en étudier personnellement les avantages et les agréments offerts aux hôtes. Notre contrée ne pourra certes que gagner par une réunion d'un aréopage scientifique dans notre pays, écrit le „Journal des Etrangers“.

Frequenzliste auswärtiger Kurorte: Baden-Baden (bis 19. Juli) 28,090, Franzensbad (18. Juli) 4,834, Karlsbad (12. Juli) 22,236, Marienbad (19. Juli) 10,373, Teplitz (18. Juli) 3,755, Baden bei Wien (15. Juli) 8,887, Abbazia 5,258, Arco 2,327, Ems 7,281, Homburg 2,606, Nauheim 4,487, Vöslau 3,426, Wildbad 1,546, Wildungen 3,312, Aachen 23,433, Wiesbaden 44,861.

Litterarisches. Die nördlichen Täler der Gotthardroute betitelt sich ein von Herrn Carl Eichhorn, Redacteur des „Fremdenblattes“ in Luzern, herausgegebener Führer. Das hundert Seiten starke, hübsch illustrierte Büchlein, dessen Inhalt den Weg- und Stegkundigen Verfasser verrät, wird nicht verfehlen, bei dem reisenden Publikum Absatz zu finden.

Hat ihm! Gast: „Sind Ihre Gäste in der Regel freigebig?“ **Kellner:** „O ja, sehr generös.“ **Gast:** „So, dann ist es wohl nicht nötig, dass ich Ihnen auch noch etwas gebe.“

Der heutigen Nummer liegt ein Fahrplan der Belgischen Postdampfschiffe, betreffend die Verbindungen zwischen der Schweiz und London via Ostende-Dover bei und wird um gefl. Affichierung desselben gebeten.

Roch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager ächter Champagnerweine:

Veuve Clicquot, Giesler, Heidsieck & Co., Moët & Chandon, G. H. Mumm, Pommery, Louis Roederer, etc. etc.

Bordeaux-, Burgunder-, Beaujolais-, Rhein-, Mosel-, Markgräfler-, Süd- und anderer fremder Weine.

Spirituosen: Cognac (Marke Hennessy, sowie Martell), Allasch-Kümmel, Rhum, Whisky, Old Tom Gin, etc. etc.

Véritable Liqueur: Grande Chartreuse, Bénédictine, Maraschino, Anisette, Angostura-Bitter, etc. etc.

Seidenstoffe

ab eigener Fabrik 65 Cts. per Meter

bis Frs. 22.80 schwarze, weisse und farbige	—
— glatt, gestreift, kariert und gemustert (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)	—
Seiden-Damaste	von Frs. 2.10—20.50
Seiden-Foulards	„ „ 1.50—6.55
Seiden-Grenadines	„ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	„ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	„ „ .65—20.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.65—77.50
Seiden-Plüsch	„ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask., -Atlasse	„ „ .65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe	„ „ 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.	219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Comfortabel eingerichteter, neu renovirter Gasthof II. Ranges.
In Mitte der Stadt und gegenüber von Post- und Telegraph. — Gute Küche.
Mässige Preise.

Basel **HOTEL CENTRAL** **Bâle**
Widenmann *Savage* *Hôtel*
172 de 2^{me} Ordre, nouvellement restauré. Au centre de la ville. Près la poste et le télégraphe. Cuisine soignée. Prix modérés. **G. Wehrle.**

Kurhaus, Hotel und Pension UETLIBERG.
Angenehmer Sommeraufenthalt.
Prachtvoller Sonnen-Auf- u. -Untergang.
Table d'hôte um 12^{1/2} und 7 Uhr.
Déjeuner und Diner nach der Karte und zu festen Preisen.

Baedecker schreibt: „An Grossartigkeit vielleicht übertroffen, nicht aber an Lieblichkeit.“
Dr. Evans sagt: „Ich habe nirgends in der Schweiz eine so trockene, reine, frische und doch milde Luft gefunden, wie auf dem Uetliberg.“
Die Riforma Medica: „Kränkliche Kinder und Rekonvaleszenten blühen wie durch Zauber wieder auf.“ 318

Hotel- und Restaurations-Herde
mit und ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen
Back- und Bratapparate
liefert als Spezialität die
Erste Darmstädter Herdfabrik und Eisengiesserei
Gebrüder Roeder, Darmstadt.

450 Arbeiter.

Tägliche Produktion 65 Kochherde.

Zwanzig erste Preise. — Zeichnungen, Preislisten gratis. 185

Gute Gelegenheit!
Wegen Erkrankung ist ein
Hôtel II. Ranges
zu übergeben. Dasselbe befindet sich in einer Hauptstadt der franz. Schweiz, ganz nahe der Schiffände u. dem Bahnhof, mit prachtvoller Aussicht, ist das ganze Jahr in Thätigkeit und in der Schweiz wie im Auslande bekannt. Es besitzt 34 fein möblierte Zimmer mit allen möglichen Bequemlichkeiten.
Offerten an die Agence Industrielle
Etuves 13, Genf. 320

HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG i. B.
Nones mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofs. Schöne, freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bilder auf Engag. Elektrisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern.
Es empfiehlt sich bestens der Besitzer: **Friedrich Harter.**

Hans Stickelberger, Ingenieur, Basel
Mech. Eisenbauwerkstätte und techn. Bureau
für
Eisenkonstruktionen und Blecharbeiten
Veranden, Geländer und Thore, Balkone
Gerade und gewundene Treppen — Rettungsleitern
Gewächshäuser, Pavillons, Wintergärten
Dachstühle, Gitterträger, Brücken und Passerellen
Speise- und Last-Aufzüge
Pferdestall-Einrichtungen — Eiserne Schiebkarren
Selbstthätige Kaminhüte „Prometheus“
vorzüglich bewährt gegen Rauchbelästigung.
— **Funkenfänger — Russfänger** —
Ventilations- und Kühlungs-Einrichtungen
für
Küchen, Restaurationen, Eiskästen u. Keller.
Vorzügliche Ventilations-Füllöfen.
Elektrische Hausleitungen und Weckerapparate.

Hydraulische Personen- und Waarenaufzüge
amerikanischer & engl. Systeme
liefert 86
die Maschinenfabrik
ROBERT SCHINDLER
(vorm. Schindler & Villiger)
Luzern.
Prima Referenzen
der ersten Hôtels & Geschäftshäuser.